



KONTAKTDATEN

Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH

Standort Mölschow

Projektverantwortliche
Frau Voigt

Integrationsbetreuer
Herr Mähl

Trassenheider Straße 7
17449 Mölschow
Tel.: 038377 3990,
Fax: 038377 39929
E-Mail: maehl@usedom-peene.de

Standort Usedom

Integrationsbetreuer
Herr Burkhardt

Bäderstraße 2,
17406 Usedom
Tel.: 038372 76799,
Fax: 038372 76797
E-Mail: burkhardt@usedom-peene.de

Standort Anklam

Integrationsbetreuerin
Frau Rakow

Wörderländer Straße 10
17389 Anklam
Tel.: 03971 293400,
Fax: 03971 293401
E-Mail: rakow@usedom-peene.de

Integrationsprojekt

„PHARAO“

Prävention

Hilfe

Anleitung

Reaktion

Aktivierung

Organisation

Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration der teilnehmenden Personen.

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Wie wollen wir das Projektziel erreichen?

Durch:

- ◆ Wohnortnahe, persönliche und vertrauliche Gespräche
- ◆ Ganzheitlichen Ansatz der Unterstützung (fachlich, physisch und sozial)
- ◆ Individuelle Prozessbegleitung
- ◆ Potenzialanalyse (inkl. Praxis)
- ◆ Orientierung/Zielfindung auf der Basis der bedarfsgerechten Informationsvermittlung
- ◆ Berufswegeplanung bzw. Orientierung - Nutzung der eigenen Fähigkeiten
- ◆ Unterstützung der fachlichen und sozialen Entwicklung (u.a. Feststellung des Fortbildungsbedarfs)
- ◆ Nutzung eines vielschichtigen sozialen Unterstützungssystems (Vereine, Einrichtungen, Behörden) in der Region
- ◆ Vermittlungsunterstützung (inkl. Erschließung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten)

Das Projekt unterstützt Personen, die über den Rechtskreis SGB III und SGB II keine oder nur eine geringe Berücksichtigung finden. Für diese Personen sollen vermehrt Chancen zur sozialen Eingliederung durch Bekämpfung und Überwindung von Diskriminierung sowie Erleichterung, gegebenenfalls auch Verkürzung der Wege zu Beschäftigung und des sozialen Miteinanders eröffnet werden.

Prinzip der Freiwilligkeit

Bereits die bewusste und ohne Zwang getroffene Entscheidung des Teilnehmers für den Zugang zum Projekt signalisiert dem gesellschaftlichen Umfeld die Bereitschaft, selbstständig Verantwortung für die eigene Zukunft zu übernehmen.

Beratungszeiten

Termine für Gespräche werden mit den zuständigen Integrationsbetreuern an den Standorten vereinbart.